

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. X.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Cap. x. Von den Steinern Tafeln, Israels Reifen, vnd der Liebe gegen Gott.

Zweytagigen zeit sprach der Herr zu mir: Hau die zwo Steinern Tafeln/ wie die ersten/ vnd sohn zu mir auff den Berg/ vnd mache die ein hülzern laden. So will ich auff die Tafeln schreiben/ die Wort die auß den ersten waren/ die du zubrochen hast/ vnd soht sie inn die lade legen. Also mach ich eine lade/ von Hörholz/ vnd hieb zwo steineren Tafeln/ wie die ersten waren/ vñ gieng auff den Berg/ vnd hatte die zwo Tafeln in meinen händen. Da schreib er auff die Tafeln / wie die erste Schrift war / die zehen Wort die der Herr zu euch redet auß dem Feuer auß dem berge/ zur zeit der versamlung / vnd der Herr gab sie mir. Vnd ich wandte mich/ vñ gieng vom Berge/ vnd legt die Tafeln in die lade/ die ich gemacht hatte/ daß die daselbs weren/ wie mir der H E N A gebotten hatte. Vñ die Kinder Israel zogen auß von Beroth/ in Egipten gen Moser/ daselbs starb Aaron / vnd ist daselbs begraben / vnd sein Sohn Eleazar ward für in Priester. Von dañen zogen sie auß gen Gubegoda. Von Gubegoda gen Iathbath/ ein land da Vñbe sind. Zur selbigen zeit sendet der Herr den Stam Levi auß/ die lade des Bundes des Herrn zutragen/ vnd zu stehen für dem Herrn/ im zugehen/ vñ seinen Namen

zu loben / hiß auß diesen tag. Darumb sollen die Leuiten kein theil noch Erbe haben mit ihren Brüdern/ denn der Herr ist in Erbe wie der Herr dein Gott inen ge 10 redet hat. Ich aber stund auß dem Berge/ wie vorhin vierzig tag vnd vierzig nacht/ vnd der Herr erhöret mich auch das mal/ vnd 11 wolte dich nit verderben. Er sprach aber zu mir: Mache dich auß/ vnd gehe hin / dz du für dem Volk herziehst/ dz sie einkommen/ vñ das land einnehmen/ dz ich ihren Vätern geschworn hatte. Nun Israel/ 12 was fordert der Herr dein Gott von dir/ denn daß du den Herrn deinen GOTT söndest/ daß du in alle seinen Wegen wandelst/ vnd liebest ihn / vnd dienest dem Herrn deinem GOTT/ von ganzem Herzen/ vnd 13 von ganzer Seelen. Ds du die Gehott des Herrn haltest/ vnd seine Rechte/ die ich dir heute gebiete/ auß daß 14 dir wolgehe/ Sibe Himmel/ vnd aller Himmel Himmel/ vnd Erden / vnd alles was 15 dreiffen ist/ das ist des Herrn deines Gottes. Noch hat er allein zu deinen Vätern lust gehabt/ daß er sie liebet/ vnd hat ihren Samen erwehlet nach inen End/ lieber alle Völder/ wie es heut 16 tes tages siset. So beschneidet nun eutens Herz den Vorhaut/ vnd siset für/ 17 der nicht halffarbig. Denn der H E N A euer Gott ist ein GOTT aller Götters/ vnd Herr über alle Herzen / ein großer GOTT.

M 22 224

mädigt vnd schädlich/der
keine person achtet / vnd
kein Gesandent nimmet. Vnd 1 8
schafft Recht dem Weisen
vnd Wittwen / vnd hat die
Frembdlingen lieb / daß er
ihnen Speiß vndt Kleider
gebe. Darumb solt ihr auch 1 9
die Frembdlingen lieben/
denn ihr sent auch Frembd-
linge gemessen in Egypten-
land. Den Herrn dein Gott 2 0
solt du fürchten/ im solt du
dienen / im soltu anhangt/
vndt bey seinem Namen
schwören. Er ist dein Krum 2 1
vnd dein Gott / der heu dir
solche grosse vñ schädliche
ding gethan hat / die deine
Augen gesehen habē. Deine 2 2
Älter zogen hinab in Egy-
pten mit sibenzig Seelen/
aber nun hat dich der Herr
dein Gott gemehret / wie die
Sterne am Himmel.

CAP. XI. Verheißung auß die,
so Gott lieben.

Solt du nun den Her- 1
ren deinen Gott lieben/
vndt sein Geseß / Seine
Weise / seine Rechte vndt
leine Gebott halten dein
lebenlang. Vndt erkennet
heute / das euer Kinder nit
wissen noch gesehen haben/
nemlich / die Bichtung des
Herrn euer Gottes / seine
Herrlichkeit / dazu seine
mächtige Hand vndt aufge-
geredten Arm. Vndt seine 3
Zeichen vndt werck / die er
gethan hat vnter dem Egy-
ptern / an Pharao dem Kö-
nige in Egypten / vndt an
alle seinem Lande. Vndt was 4
er an der macht der Egy-
pter gethan hat / an ihren

Kossen vndt wagen / da er
das wasser des Schiff meere
über sie führet / da sie end-
nach: agten/ vñ sie der Herr
vmbbracht / bis auß disen
5 tag. Vndt was er endgethan
hat in der Wüsten / bis ir an
disenort kommen seint. Was
er Dathan vndt Abiram ge-
than hat / den Kindern Eise-
ab / des Sons Aabens / wie
die Erde ihren Mund au-
thet / vndt verschlang sient /
ihrem Gesinde / vndt Hülff
vndt alle ihrem Gut / das
sie erworben hatten / mitten
vnter dem ganzen Irad.
7 Denn eure Augen haben ir
grossen Werck des Herrn
gesehen / die er gethan hat.
8 Darumb solt ir alle die Ge-
bott halten / die ich dir heu
gebiets / Auff dz ir gesicht
werdet einzu kommen / vñ
das Land einzunemen / do-
hin ihr ziehet das ihr
9 einnemet. Vndt daß du lan-
sehest auß dem Lande / das
der Herr eueren Vätern
geschworen hat / jnen zu ge-
ben / vñ fremd Samt / ein Land
da Milch vndt Honig innen
10 komet / das einzunemen / ist
nicht wie Egyptenland / wo
von ihr außgezogen seint /
da du deinen Samen sätst
vndt selbs trennten mustest
11 wie ein Kolgarten. Son-
den es hat Berge vndt dör-
die der Regen vom Himmel
12 trennen muß. Auffm
Land der Herr dein Gott
adht hat / vndt die Augen
des Herrn deines Got-
tes immer dar drauf sehen
vñ anfang des jars bis an
13 ende. Weisset ir nun mein
Gelt